

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 50. Mittwoch den 19. Februar 1817.

N a c h r i c h t

wegen der in diesem Jahre angeordneten Buß- und Bet-Tage.

Es sind dazu bestimmt: der 7te März, der 13te Juny und der 14te November.

R ü c k b l i c k e

auf

die vormalige Eheurung im Erzgebürge.

Fortsetzung

von dem im 46. St. befindlichen Aufsätze.

Gegen das Ende des Jahrs 1771 hatten in Johannegeorgenstadt epidemische Krankheiten wegen Mangel an gesunden Nahrungsmitteln so überhand genommen, daß sich das Sanitätscollegium in Dresden veranlaßt sah, den Herrn Doctor Medicinæ Schatter zum Beistande der Kranken dahinzusenden. Stärkende Nahrungsmittel waren aber die beste Medicin. Er legte daher unter dem 25. Januar 1772 einem Wohlthätigkeitsvereine in Dresden folgendermaßen Rechenschaft ab:

„Mit Zurichtung und Vertheilung der

Nudelsuppe, (soupe dauphinoise), habe ich zeither so verfahren, wie Ew. . . aus belgehenden Tabellen ersehen werden. Der Centner Reiß, nebst Grütze und Graupen, sind richtig bei mir eingegangen: allein ich habe, um einige Ersparniß zu machen, davon zur Zeit nur den äußerst Kranken und wirklichen Fieberpatienten geben lassen; Andern, die zwar auch krank zu nennen, wie sie denn größtentheils von Geschwulst geplagt werden, deren Verdauungskräfte aber sogar sehr nicht geschwächt sind, daß sie vielmehr, nach der hier eingerissenen üblen Gewohnheit, einen starken Appetit haben, ist bisher die Nudelsuppe gereicht worden. Die etwas mühsame Bereitung derselben, und der mit der nöthigen Butter, an der es überhaupt hier fehlt, zu machende Aufwand legt keine ge-

ringen Hindernisse in den Weg. Gleichwohl ist die öffentliche Bereitung derselben allhier nunmehr so gut, als zu Stande gebracht, und vor der Hand wird morgen mit Vertheilung unter hundert Armen der Anfang gemacht werden."

Im Januar 1772 ließ ein Dresdner Wohlthätigkeitsverein täglich an 90 Arme in Johannegeorgenstadt Nudelsuppe austheilen. Um nun statt 90 mit demselben Quantum 100 Arme zu speisen, so beschloß man, daß Mehl dazu auszutheilen, und verlangte, daß die Armen Salz und Butter dazu verdienen sollten. M. Joh. Glob. Schwarz und Joh. Friedr. Baumann sandten unterm 1. Febr. 1772 zu diesem Behufe einen Plan nach Dresden, dessen 2te Hälfte also lautet:

Um nun den heilsamlich abgezielten Endzweck vollkommen zu verlangen, und die Dauphinische Suppe gehörig einzuführen, so hat man

- 2) veranstaltet, daß die Procebur mit derselben, nach einer, vom Herrn D. Schatter, aufgesetzten und gegebenen Vorschrift 500 mal abgedruckt, und in jedem Hause 1 oder 2 Exemplare wenn nöthlich mehr, als eine Familie, darinnen wohnt, ausgeheilet, und völlig bekannt gemacht werde.
- 3) Damit aber das ausgeheilte Mehl bloß und ganz alleine zu der daraus zu fertigen Nudel = Suppe angewendet, und zu nichts anders verbraucht werde, so wird

man die genaueste Obacht von Haus zu Haus, besonders anfänglich, führen und veranstalten.

- 4) Die zu unterstützenden 100 Personen sind meistens Handwerker und einige Tagelöhner in ihren besten Jahren, so Kinder haben; allein bei denen jetzigen betrübten Zeitumständen, die äußerste Noth leiden müssen, weil mancher, bei seiner Profession oder Tagearbeit, wöchentlich kaum 4 gr. verdienet, dannhero sie alle ihre Habseligkeiten, auch mancher sein Handwerksgeräthe verstoßen müssen; durch diese beträchtliche Hülfe aber folgende höchst wichtige Vortheile erhalten, daß sie
 - a) nicht noch tiefer in Armuth versinken, und vom Betteln abgezogen werden;
 - b) sich, und ihre Familie zum Theil, täglich mit etwas nahrhaftem Warmen erquicken, und ihre Gesundheit erhalten;
 - c) ihre Profession, wenn es anders was zu arbeiten giebt, fortsetzen;
 - d) künftig brauchbare Glieder des Staats und contribuablen Unterthanen des Landesherrn, auch
 - e) mit ihren Professionen das Leben und Bedürfniß derer Bergleute erleichtern zu können, in den Stand gesetzt werden, u. s. w. (Fortf. folgt.)

Druckfehler im 49. St. des 2. Bl. In der 2ten Spalte der 1sten Seite lese man in der 8ten Zeile v. u. statt Käse: Kase.

C O N C E R T

im Saale des Gewandhauses

Donnerstags, am 20sten Februar 1817.

Erster Theil

Sinfonie, von Vogler.
Scene und Arie, aus Figaro, von Mozart, gesungen v. Mad. Neumann-Sessi.
Concertante, für Clarinette, Fagott.

und Horn, von Crusell, vorgetragen v. Herrn Barth, Hartmann und Stiglich.

Zweiter Theil.

Ouverture, v. Wagner. (Ungedruckt.)

Arie, aus *Federica*, ed Adolfo, Chor zu dem Schauspiel: *Lanassa*,
von Gyrowetz, gesungen v. Mad. von Schulz.
Neumann-Sessi.

Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind in der Bibliothek-Aufwärter-Wohnung und am Ein-
gange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Bekanntmachungen.

Sonnabend den 22sten Februar werden im hiesigen Theater theatraische Intermez-
zos in Quotlibets, wie auch ein neues komisches Singspiel, „der verliebte Schu-
ster in Krähwinkel“ von Rosebue aufgeführt, worinn Herr Hübsch, bekannt
durch seinen Bassgesang und theatraische Talente, unterstützt aus Güte der geehrten
Glieder des Theaters, sich dem kunstliebenden hochgeehrtem Bewohnern hier zu empfeh-
len suchen wird. Da sich derselbe sowohl durch seine theatraischen Vorträge, als
auch besonders durch seine sonore Bassstimme schon aller Orten, so wie vor mehreren
Jahren auch hier in Leipzig sehr beliebt gemacht hat, so darf man sich wohl mit allem
Recht auch diesmal von seinen Talenten ein ausgezeichnetes Vergnügen versprechen.

Logen-Billets sind zu haben auf der Fleischergasse, in Frankfurt am Main, eine
Treppe hoch, von früh 9 bis 12 Uhr, and des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Börse in Leipzig

am 18. Februar 1817.

C O U R S E

von Königl. Sächsischen Staatspapieren.

im Conv. 20 Fl. Fu3s.		P.	G.		P.	G.
Steuerscheine, unverwechsl., à 3 pC.				Central-Steuer-Obligationen, à 5 pC.		
Grosse	59½	—		zu 3000.2000.1000 u. 500 Rthlr.	78½	—
Kleinere	59½	—		zu 200 u. 100 —	78½	—
ditto verlosbare				Kgl. Partial-Obligat. v. 1807, à 5 pC		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	68½	—		Anleihe durch Frege & Comp.		86
zu 200 u. 100 —	68½	—		zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	86
Landschaftl. Obligat. v. 1811 à 5 pC.				Desgleichen von 1810, à 5 pC.		
Anleihe d. Reichenbach & Comp.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	84½
zu 1000 u. 500 Rthlr.	88	—		zu 200 u. 100 —	—	84½
zu 200.100 u. 50 —	—	88		Kammer-Credit-Cassensch., à 2 pC.		
Landes-Commissionsscheine, à 5 pC.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	56½	—
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	84		zu 100 u. 50 —	56½	—
zu 200.100.50 u. 25 —	—	84		Desgleichen, à 3 pC.		
				zu 1000 u. 500 Rthlr.	63	—
				zu 100 u. 50 —	63	—
				Leipzig, Stadt-Obligat. v. 1807 à 5 pC.		
				zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	100½
				zu 200.100 u. 50 —	—	100½
				Desgleichen von 1813. à 5 pC.		
				zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	100¾
				zu 200 100 u. 50 —	—	100¾
				Spitz-Scheine . . . ohne Zinsen		
				zu 24 bis 30 Rthlr.	—	—
				zu 35 bis 49 —	—	—

Börse in Leipzig
am 18. Februar 1817.

Course		Briefe.	Geld.	Briefe	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fuss.					
Amsterdam in Ct.	(k. S. 137 ³ / ₈ 2 Mt. 136 ¹ / ₂)				
Augsburg in Ct.	(k. S. 100 ¹ / ₄ 2 Mt. 99 ¹ / ₂ 3 Mt. 98 ³ / ₄)				
Berlin in Ct.	(k. S. 101 ¹ / ₂ 2 Mt. 102 ¹ / ₂)				
Bremen in Ld'or	(k. S. 109 2 Mt. 101 ³ / ₄)				
Breslau in Ct.	(k. S. 103 2 Mt. 100 ³ / ₈)				
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 99 ¹ / ₂ 2 Mt. 149 ¹ / ₂)				
Hamburg in Bco.	(k. S. 6.12 2 Mt. 6.11 ¹ / ₂)				
London	(2 Mt. 6.12 3 Mt. 6.11 ¹ / ₂)				
Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt.				
Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 78 ³ / ₄ 2 Mt. 28)				
Wien in W. W.	(k. S. 27 ³ / ₄ 2 Mt. 99 ³ / ₈)				100 ³ / ₄
— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 9 ¹ / ₂ 2 Mt. —)				16
Louisd'or à 5 Rthlr.	—				12
Holl. Ducaten à 2 ³ / ₄ Rthlr.	—				10 ³ / ₄
Kaiserl. d°	—				9 ³ / ₄
Bresl. à 65 ¹ / ₂ As d°	—				—
Passir. à 65 As d°	—				2
Species	—				100 ³ / ₄
Preuss. Corrent.	—				105 ¹ / ₄
Cassen-Billets	—				—
Wiener Einlösungs-Scheine	—				—
Gold pr. Mark fein Colln.	—				13.15
Silber 13 L. u. dar. pr. d°	—				13.11
d° niederhaltig d°	—				—

Thorzettel vom 18. Februar 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Hrn. Kfl. Benner und Bräuningshaus v. Naumburg, pass. durch	7
Gestern Abend.		" " Nilsen und Bittner, von London und Nürnberg, im H. de Saxe	9
Die Dresdner Postkutsche	5	Eine Estafette von Merseburg	10
Die Breslauer f Post	5	Eine Estafette von Lützen	12
Vormittag.			
Die Berliner r. Post	3	Die Casler f. Post	4
Die Bauhner r. Post	7	Hrn. Kfl. Liebich und Güttel v. Erfurt, p. d.	9
Die Dresdner r. Post	8	" Fabrikant Linder aus Petersburg, v. Paris, im Hotel de Saxe	12
Hallesches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		" Kfl. Luccius und Gebr. Gottschalk, von Erfurt, p. d.	5
Hrn. Kfl. Luckert u. Behrens von Bremen und Gröppzig, im Hot. de Bav. und im g. Adler	6	Peters Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dessauer Post	5	Hr. Kfm. Müller v. Altenburg, b. Klöpzig	6
Hr. Kfm. Garrigues v. Chemnitz, von Braunschweig zur., pass. durch	10	" " Richter, Kirchhof und Petermann, v. Meerane und Glaucha, p. d.	11
" " Moses de Luga v. London, Hr. Joseph Saraff v. Marseille —	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Eine Estafette v Marienberg	4
Auf der Braunschweiger Post: Dhru. Gebr. Fischer v. Ehrenberg, und Dhru. Gebr. Kampfe v Schluckenau, Kfl. v. Braunschweig zur., pass. durch	1	Eine Estafette von Pegau	7
Hr. Kfm. Glaiberg v Bremen, —	2	Hr. Kfm. Swain: von Weimar, im H. de B.	11
Rannstädter Thor.	U.	Nachmittag	
Gestern Abend.		" " Wobendorf v Meerane, in der Krone	1
Hr. Kfm. Will von Schweinfurt, im H. de B.	7	Die Annaberger f. Post	4
		Hospital Thor.	U.
		Gestern Abend.	
		Die Freiburger f. Post	5